

Glocke verlässt St. Stephani zur Reparatur



Die Glocke II schwebt auf halben Weg nach unten. Seit Tagen hat ein hohes Gerüst am Südturm der St. Stephani-Kirche den Glockenauszug angekündigt. Mit der Aktion beginnt die derzeit größte Restaurierung eines Glockengeläuts im Salzlandkreis. | Foto: Andreas Pinkert

St. Stephani soll ihrer Größe und Bedeutung entsprechend künftig besser klingen. Das Ziel der evangelischen Kirchengemeinde ist es daher, das Geläut der gotischen Hallenkirche zu sanieren. Am Dienstag erfolgte mit dem Ablassen einer Glocke aus dem Südturm der Auftakt.

Calbe I Jung und Alt versammelte sich am Nachmittag auf dem sanierten Kirchplatz. Jeder hatte den Kopf in den Nacken gelegt und schaute am Südturm des Gotteshauses empor. Was es zu sehen gab, ist nicht alltäglich. In der Mitte eines hohen Baugerüsts wurde langsam eine Glocke herabgelassen. Dafür entfernte schon Tage zuvor ein Steinmetz das Maßwerk am Südturm, um Platz zu machen für diesen "Schwerlasttransport. Nur mit Menschenkraft und einem ausgeklügelten System an Flaschenzügen wurde der 880-Kilogramm-Koloss aus der Glockenstube ins Freie gehievt. Der feierliche Akt wurde begleitet von Trompetenklängen, jeder Menge Foto- und Filmapparaten sowie Handykameras. Schließlich landete die rund 700 Jahre alte

Glocke mit einem Durchmesser von mehr als einem Meter sicher auf zwei am Boden liegenden Kanthölzern.

Kirchturmuhren wegen Bauarbeiten außer Betrieb

Pfarrer Wolfgang Wenzlaff erinnerte in seiner Ansprache daran, dass sich die Glocke aus einem guten Grund auf den Weg macht. Nicht, wie in Zeiten des Ersten und Zweiten Weltkrieges, als Kirchenglocken wegen ihrer Bronze als wichtiges Kriegsmaterial zu sogenannten Glockenfriedhöfen transportiert wurden. Es sei gut, dass sich die desolate Glocke, die drohe zu zerspringen, auf den Weg zur Reparatur in die Glockenschweißerei ins schwäbische Nördlingen macht. "Danach soll sie schöner als bisher erklingen zur Ehre Gottes und für den Frieden", sagte Wenzlaff.

Im Herbst soll der Bronze-Koloss wieder nach Calbe zurückkehren. Geschätzte



Zahlreiche Calbenser sind beim historischen Moment mit dabei und halten den vorübergehenden Auszug der Glocke fest. Rudolf Kramer filmt das Geschehen für sein umfangreiches Archiv zur Stadtgeschichte. | Foto: Andreas Pinkert

Kosten für die Reparatur: 22 000 Euro. Erklärtes Ziel ist es, so machte es Susanne Giest von der Orgelprojektgruppe der evangelischen Kirchengemeinde deutlich, dass hoch über den Dächern der Saalestadt einmal ein Dreigeläut zu hören sein wird. Den Plänen nach soll es aus der reparierten sowie zwei neu gegossenen Glocken bestehen. Die Finanzierung eines neues Exemplars mit 420 Kilogramm Gewicht und 80 Zentimetern Durchmesser sei gesichert, so Giest. Für den zweiten Glockenneuguss fehle bislang noch das Geld.

Bis zumindest die beiden Kirchenglocken wieder in den Südturm von St. Stephani feierlich einziehen werden, bleibe die Kirche stumm, kündigt Susanne Giest an. Ebenfalls sei die Kirchenuhr aufgrund der Bauarbeiten vom Stromnetz getrennt worden und daher vorübergehend ebenfalls außer Betrieb.



Begleitet die Glocke auf den Weg nach unten: Kirchenmusiker Carsten Miseler lässt ein "Großer Gott, wir loben dich" auf der Trompete erklingen. | Foto: Andreas Pinkert



Ein denkwürdiger Moment: Calbenser Knirpse berühren fasziniert den rund 700 Jahre alten Bronze-Koloss, dem eine Krone am oberen Glockenteil fehlt. | Foto: Andreas Pinkert

URL: http://www.volksstimme.de/nachrichten/lokal/schoenebeck/1303834_Glocke-verlaesst-St.-Stephani-zur-Reparatur.html

© 2014 Volksstimme